

Frucht eines Malabarischen Baumes, der Depata genannt wird, wie man die Westindische *Acajou* nennet, die Ostindische ist herzförmig, und etwas zusammen gedrückt, schwarz, glänzend, und hat in einer doppelten Hülse ein dicklichtes, zähes Mark von Kirschensfarbe, unter diesem aber ist noch ein blasser Kern, der wie Mandeln schmeckt. Das Mark selbst schmeckt scharf und brennend, und ist daher vor diesem äußerlich gebraucht worden wider Scirrhusse Verhärtungen, und für die Hühneraugen. Den Kernen selbst hat man eine Magenstärkende und stimülirende Kraft zugeschrieben, und in solcher Absicht auch die Confectionem *Anacardium* davon verfertigt, so wie man sonst auch sich des *Mellis* und *Olei Anacardii* bedienet; heut zu Tage aber sind sowohl diese Arzneyen, als auch die Frucht selbst, von welcher man gemeinlich die Ostindische erwählet, aus der Gewohnheit gekommen.

Anacathæretica, anacathartica, Brechmittel. Hippocrates gebraucht auch das Wort von solchen, die durch einen Auswurf mit einem Husten reizen.

Anacatharsis, eine Reinigung des Leibes, welche überflüssig geschieht, sowohl mit Erbrechen, wie einige das Wort davor allein auslegen, als auch mit Rießen, durch einen Speichelfluß, und dergl.

Anachrempsis, das Räuspern, ein Auswurf mit Räuspern.

Anacolema, eine Salbe, Pflaster oder andere trockene Arznei, welche an die Stirne, auf die Schläfe oder vor die Nase äußerlich gebraucht wird, wider Krankheiten der Augen, oder Nasenbluten. Andere verstehen auch darunter ein zusammenheilendes, Fleischmachendes Mittel.

Anaconcholismus, Gargarismus, ein Gurgelwasser.

Anacycleon, Agyrta, ein Marktschreyer.

Anadendron ist das Eibischkraut *althæa*,

Anadiplosis, die Verdopplung der Fieber. Wird besonders von kalten, drey oder viertägigen gebraucht, wenn die Kranken in einem Tage zwey Anfälle bekommen.

Anadrome, Recursus, Refluxus humorum ad superiora, das Zurücktreten, Zurücklaufen des Bluts und anderer Säfte, das Wegziehen eines Schmerzens, oder auch der Materie einer Krankheit, eines Geschwüres, des Podagra, in die obere Theile, auf die Brust, oder in den Kopf.

Anæsthesia, Unempfindlichkeit, dergleichen oft einzelne Theile und Glieder erfahren.

Anagallis aquatica, Boccabunga, Bachbungen. Die Aerzte verordnen sie hauptsächlich im Frühling unter kühlende Kräutersäfte.

Anagallis, mas, flore cæruleo, phœniceo, rothe und blaue Hühnerdärme, Gauchheil, wird hauptsächlich getrocknet in den Apotheken aufbehalten, wiewohl man auch ehemals ein Wasser davon gebrannt, und andere Arzneyen zubereitet. Man hält das Kraut für ein zuverlässiges Mittel wider alle Arten von Maseren, die mit keinem hitzigen Fieber verbunden sind, und läßt es in solcher Absicht in großer Menge abgekocht die Kranken häufig trinken. Der Uberglaube setzt es auch in die Klasse der Zaubermittel, und sucht sich damit wider das Einbrechen der Diebe und andere dergleichen Gefahren zu verwahren.

Anagoge, ein Auswurf von oben, es sey Speichel, Materie oder Blut.

Anagyris foetida, Afrikanischer Stinkbaum, welcher an Geruch noch den Senfelschreck übertroffen haben soll. Die Alten bedienten sich dessen, wie man davon bey dem Dioscorides die Spuren findet, heut zu Tage aber gebraucht man ihn nimmer.

Analeptis, Refectio, eine Erquickung, Stärkung, welche man den Kranken entweder unter der Krankheit oder nach derselben zu baldiger Erholung ihrer Kräfte in Arzneyen oder Speisen zu genießen giebt.